

## Niederschrift

über die Sitzung des Jugendparlamentes am Donnerstag, 27.11.2008, 16.30 Uhr, in der Burg Baesweiler.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Generation Jugend „Du hast die Wahl“
3. Projekt „Soziale Stadt“
4. Diskussion, Meinungs austausch und Anregungen

#### 1. Begrüßung

---

Bürgermeister Dr. Linkens begrüßte die gut 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 2. Jugendparlamentes im Jahr 2008. Er zeigte sich erfreut darüber, dass alle weiterführenden Schulen in Baesweiler beim Jugendparlament vertreten waren.

Des Weiteren begrüßte der Bürgermeister die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie den Mitarbeiter des Kreisjugendamtes sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendcafés in der Windmühlenstraße und des Malteser Jugendtreffs Setterich.

Auch die Vertreter der im Rat der Stadt Baesweiler vertretenen Fraktionen wurden begrüßt sowie die Vertreterin der Presse.

Zu Beginn der Sitzung wies der Bürgermeister auf den in der Arbeit befindlichen neuen Wegweiser für Kinder und Jugendliche hin, der Anfang des Jahres 2009 erscheinen wird. Dieser wird Treffpunkte und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche im Überblick enthalten und wird umsonst in Schulen und städtischen Einrichtungen erhältlich sein.

#### 2. Generation Jugend „Du hast die Wahl“

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt referierte der Kreisjugendpfleger Ralf Pauli. Die Aktion Generation Jugend „Du hast die Wahl“ sei eine Fortführung der Aktion Generation Jugend „Talking about a Generation“, die im Jahr 2007 von den Jugendpflegern in Kreis und Stadt Aachen durchgeführt wurde.

J

Er wies in seinem Vortrag darauf hin, dass im Jahr 2009 Kommunalwahlen anstünden, bei denen auch 16-jährige Mitbürgerinnen und Mitbürger das aktive Wahlrecht besäßen.

Er machte deutlich, dass das Jugendparlament eine gute Möglichkeit biete seine Meinung zu äußern und somit aktiv am Stadtgeschehen teilzunehmen. Besonders aufmerksam machte er auf die Internetseite der Aktion: [www.generation-jugend.de](http://www.generation-jugend.de) .

### 3. **Projekt „Soziale Stadt“**

---

Herr Beigeordneter Frank Brunner erläuterte das Projekt „Soziale Stadt“, welches zurzeit in die Wege geleitet würde. Hierbei gehe es insbesondere um den Stadtteil Setterich und hier besonders um das Gebiet im Osten des Stadtteiles Setterich, wo man durch Fördermittel, die bereits beantragt sind, erreichen möchte, dass einerseits der Stadtteil verschönert werde, andererseits aber auch weitere Maßnahmen angeregt würden, damit die Einwohner von Setterich sich noch wohler in ihrer Heimat fühlten.

### 4. **Diskussion, Meinungsaustausch und Anregungen**

---

Der Bürgermeister machte deutlich, dass ihm besonders an diesem Tagesordnungspunkt sehr viel liege, da in der Vergangenheit einige Anregungen des Jugendparlamentes für die Mitarbeiter der Verwaltung wichtig waren und zum Teil auch in der Praxis umgesetzt werden konnten.

So seien z. B. der Freibadbus und die Beachvolleyballanlage sowie die Streetballanlage in der Grabenstraße auf Anregung des Jugendparlamentes entstanden. Auch Anregungen zu Spielgeräten etc. seien in die Planung des Carl-AlexanderParkes eingeflossen.

<b>Anregung/Frage/Beschwerde im Jugendparlament</b>	<b>Antwort, Bearbeitungsstand Dezember 2008</b>
<b>Zur Goetheschule</b>	
Es sollte eine neue größere Sporthalle an der Goetheschule gebaut werden.	Die Goetheschule ist recht gut ausgestattet, zudem ist auch die Turnhalle am Gymnasium nicht weit. Eine neue größere Turnhalle ist leider nicht finanzierbar.
Auf dem Schulhof in der Goetheschule fehlen Sitzplätze.	Diese Anregung ist schon öfter, auch aus anderen Schulen, vorgebracht worden. Es ist jedoch so, dass in den Pausenbereichen absichtlich relativ wenig Sitzplätze vorhanden sind, damit ihr in den Pausen nicht - wie schon den ganzen Tag im Unterricht - sitzt sondern euch bewegt.

Anregung/Frage/Beschwerde im Jugendparlament	Antwort, Bearbeitungsstand Dezember 2008
<b>Zum Gymnasium</b>	
Wo kommt die Mensa im Gymnasium hin?	<p>Das PZ wird an der Glasfront nach hinten, Richtung Verwaltungstrakt, erweitert. Hier soll zukünftig die Mensa entstehen.</p> <p>Es wird dann noch einen schmalen Streifen zwischen Verwaltungstrakt und neuer Mensa geben, der als Schulhof genutzt werden kann.</p> <p>Des Weiteren werden weitere Umbau- und Renovierungsmaßnahmen im Gymnasium erfolgen. Beim Land Nordrhein-Westfalen ist ein Antrag auf finanzielle Unterstützung gestellt. Mit dem Geld des Landes sowie den Mitteln der Stadt Baesweiler wird die Aula gebaut und eine großzügige Renovierung vorgenommen. So werden Fenster ausgetauscht, die Fassaden erneuert und renoviert. Im Sommer 2009 wird voraussichtlich mit den Arbeiten begonnen werden, der Schulbetrieb geht selbstverständlich (möglichst störungslos) weiter.</p>
Am Gymnasium gibt es viel weniger Schulsport als früher.	<p>Für die Stundenpläne und die Aufteilung der Unterrichtsfächer ist die Stadtverwaltung nicht zuständig.</p> <p>Im Regelfall gibt es Vorgaben vom Land Nordrhein-Westfalen. Für genauere Infos könnt ihr sicherlich gerne eure Lehrer ansprechen.</p>
Am Gymnasium darf die Wiese am Schulgelände, Richtung Malkasten an den Parkplätzen, nicht als Pausenaufenthalt genutzt werden.	Das ist eine Regelung, die die Schule getroffen hat. Wahrscheinlich wird es dafür einen Grund geben. Bitte spricht mit Euren Lehrern darüber.
Alle Schließfächer am Gymnasium sind belegt. Es sollten neue angeschafft werden.	Auch dies ist eine Sache, für die die Schule alleine zuständig ist. Bitte spricht doch ggf. auch über das SV-Team mit der Schulleitung.
Am Gymnasium stehen nur 5 Tischtennisplatten. Könnte man nicht weitere Tischtennisplatten anschaffen, da stets ein großer Andrang herrscht.	Eure Anregung wurde sofort überprüft und mit der Schulleitung besprochen. Leider sieht die Schulleitung - auch platzbedingt - keine Möglichkeiten weitere Tischtennisplatten aufzustellen.
Schließfächer im Gymnasium sind nur in einen Trakt untergebracht. Könnte man diese nicht in der Schule verteilen?	Wegen bestimmter Brandschutzbestimmungen war es leider nicht möglich die Schließfächer an verschiedenen Standorten in der Schule zu verteilen.
Die Sporthalle am Gymnasium müsste in Teilen erneuert werden.	Bitte teilt die Mängel dem Hausmeister mit, damit er diese weitergeben oder selber beseitigen kann. Im Rahmen der bereits erwähnten Umbaumaßnahmen wird auch die Turnhalle zum Teil renoviert werden.

Anregung/Frage/Beschwerde im Jugendparlament	Antwort, Bearbeitungsstand Dezember 2008
<b>Zur Realschule</b>	
In der Realschule sind einige Klassen in einem nicht so guten Zustand und altes Mobiliar ist vorhanden.	In jedem Jahr wird eine Schulbegehung durchgeführt. Regelmäßig werden für die verschiedenen Schulen neue Stühle und Tische bestellt. Da dies recht teuer ist, werden mit und mit Stühle und Tische neu beschafft. Bei Schäden in der Schule meldet sich in der Regel der Hausmeister direkt bei der Stadtverwaltung. Sollten ihr selber irgendwelche Mängel und Schäden entdecken, meldet euch bitte umgehend bei eurem Hausmeister.
Man sollte die Realschule zu einer Ganztagschule machen.	Solche Gespräche über eine Ganztagschule in der Realschule sind bereits geführt worden. Die Schulkonferenz hat sich gegen die Einrichtung einer Ganztagschule entschieden. Jedoch soll die Nachmittagsbetreuung ausgebaut werden. Hierzu wird eine Mensa gebaut, die in einem der Pavillons an der Realschule untergebracht wird.
Die Toiletten in der Realschule befinden sich auf dem Schulhof. Kann man die Toiletten nicht in die Gebäude verlegen?	Eine solche Umbaumaßnahme wäre sehr teuer. Um diese Kosten zu sparen kann es sicherlich zugemutet werden die Toiletten auf dem Schulhof zu nutzen.
In der Realschule sollte ein Fußballplatz angelegt werden, damit die Fußballspieler nicht immer den Basketballplatz blockieren.	Diese Anregung wird geprüft und mit dem zuständigen Amt abgestimmt. Die Schulleitung unterstützt Euren Vorschlag ebenfalls.
In der Realschule müssten die wissenschaftlichen Räume dringend erneuert werden.	Dies ist uns bereits bekannt und es wurde auch schon gehandelt. So ist bereits ein Auftrag für die Erneuerung eines wissenschaftlichen Raumes in einem Umfang von 60.000,00 € erteilt.
In der Realschule darf man sich an den Pavillons in den Pausen nicht aufhalten.	Bitte fragt eure Lehrer nach den Gründen. Selbstverständlich ist die Schule für solche Regelungen zuständig.
Auf dem Schulhof der Realschule sollte der Hügel abgetragen und statt dessen sollten dort Sitzplätze eingerichtet werden.	Für den Hügel bestehen Planungen seitens der Schule, diesen etwas umzugestalten. So könnten dort ggf. auch Sitzplätze entstehen. Abgetragen wird der Hügel aber nicht. Er dient Euch der Realschule und dem Kindergarten gegenseitig als Lärm- und Sichtschutz.
Richtung Realschule, von Baesweiler aus, fahren morgens zu wenig Busse. Hier müssten dringend weitere Busse eingerichtet werden. Die Busse, die fahren, sind total überfüllt.	Mit den Linienbetreibern wurden diesbezüglich schon mehrere Gespräche geführt. Es wurden stichprobenartige Prüfungen durchgeführt, ob die Busse tatsächlich überfüllt sind und weitere eingesetzt werden müssen. Die stichprobenartigen Prüfungen haben jedoch nicht ergeben, dass weitere Busse eingesetzt werden müssen.

<b>Anregung/Frage/Beschwerde im Jugendparlament</b>	<b>Antwort, Bearbeitungsstand Dezember 2008</b>
Der Boden in der Aula der Realschule ist sehr rutschig.	Es handelt sich bei dem Boden um hochwertigen Holzboden. Dieser bringt es mit sich, dass je nach Schuhsohle, der Boden etwas rutschiger ist. Wir müssen euch einfach bitten, in dem Bereich vorsichtig zu gehen und nicht zu Laufen oder zu Toben, damit man nicht ausrutscht.
Die Abflussrohre in den Toiletten der Realschule verstopfen zum Teil.	Bitte sofort eurem Hausmeister bescheid sagen, um welche Toiletten es sich handelt, dieser wird umgehend das Notwendige veranlassen.
Die Buszeiten an der Realschule sind nach Schulschluss sehr ungünstig. Könnte man hieran etwas ändern?	Zurzeit werden Gespräche mit der Schulleitung über die Unterrichtszeiten geführt. Gegebenenfalls werden die Busse im neuen Schuljahr mit geändertem Fahrplan dem Schülende angepasst.
Auch in der Realschule gibt es zu wenig Tischtennisplatten. Können hier weitere Tischtennisplatten angeschafft werden.	Nach Rücksprache mit der Schulleitung ist diese auch dafür weitere Tischtennisplatten einzurichten. Eine Tischtennisplatte wurde bereits kurz nach dem Jugendparlament zur Realschule gebracht und dort aufgestellt. Zurzeit wird geprüft, ob noch weitere Tischtennisplatten angeschafft werden können.
<b>Allgemeines</b>	
Es sollte ein Fußballturnier für alle weiterführenden Schulen geben.	Dies ist eine sehr gute Idee, bereits im Jahr 2006 gab es ein solches Fußballturnier. Gerne möchten wir versuchen erneut ein solches Fußballturnier zu organisieren.
Am CarlAlexanderPark sollte eine Mountainbikestrecke bzw. ein Mountainbikeparcours angelegt werden.	Es gibt ja bereits ein ausreichendes Radwegenetz im und um den CarlAlexanderPark, ob eine Mountainbikestrecke über den Haldenkörper möglich ist, wurde durch das entsprechende Fachamt geprüft. Dort hat man festgestellt, dass ein Mountainbike Parcours nicht angelegt werden kann, da es sich bei den in Frage kommenden Flächen um ausgewiesene Naturschutzgebiete handelt. In dem Bereich ist es daher nicht gestattet Mountainbike Strecken anzulegen.
Der Bolzplatz in der Kurt-Schumacher-Straße sollte wieder geöffnet werden.	Leider waren wir wegen akuter Anwohnerbeschwerden und auch in rechtlicher Hinsicht gezwungen, diesen Bolzplatz zu schließen. Die Suche nach einem neuen Platz läuft. Leider ist dies nicht so einfach, da es sich um eine städtische Fläche handeln müsste, die zudem nicht in einem Wohngebiet liegt.

<b>Anregung/Frage/Beschwerde im Jugendparlament</b>	<b>Antwort, Bearbeitungsstand Dezember 2008</b>
Bei Glatteis fährt durch die Stadt Baesweiler kein Streuwagen.	In Baesweiler wurde folgende Regelung getroffen: Die Hauptstraßen werden durch den städtischen Bauhof gestreut, die Seitenstraßen müssen die Anwohner selber streuen und den Schnee selbstständig räumen. Für den Fall, dass auch in den Nebenstraßen geräumt und gestreut würde, müssten selbstverständlich die Anwohner diese Kosten übernehmen. Da wir glücklicherweise nicht allzu oft Schnee- verhältnisse haben, wurde die Regelung ebenso aufgenommen, dass die Anwohner für die Sicherheit auf ihrer Straße zuständig sind.
Im Stadtgebiet sollten nicht benötigte Wände oder Gebäude bereitgestellt werden, damit diese mit Graffiti besprüht werden könnten.	Diese Anregung wurde schon oft diskutiert und auch in der Verwaltung genau geprüft. In anderen Städten hat man mit solchen Vorgehensweisen sehr schlechte Erfahrungen gemacht, da leider nicht nur die bereitgestellten Wände besprüht wurden, sondern auch andere Häuser. Daher hat man sich gegen eine solche Einrichtung entschieden.
Der Skaterplatz in der Grabenstraße müsste instand gesetzt werden.	Diese Anregung wurde an das entsprechende Fachamt zur Prüfung weitergeleitet. Die Anlage wurde überprüft und es konnten keine Mängel festgestellt werden. Alle Geräte sind in einwandfreiem Zustand. Der Platz ist sauber und die Bänke sind neu instand gesetzt.
Am CarlAlexanderPark sollte man auf der Halde überdachte Sitzgelegenheiten bauen.	Leider ist dies nicht so einfach möglich. Die Halde steht unter Naturschutz und daher darf man nicht zu viele baulichen Änderungen auf dem Haldenkörper vornehmen.
Könnte man im Park in Setterich einen Bolzplatz einrichten?	Einen eingezäunten und asphaltierten Bolzplatz im Park einzurichten ist schwierig, da hier auch nicht genügend Platz vorhanden ist. Es spricht aber sicher nichts dagegen, auf den großzügig angelegten Wiesenflächen im Park z. B. Fußball zu spielen.
Man sollte an den Schulen Schuluniformen einführen.	Dies kann die Stadt nicht entscheiden. Hierüber entscheidet allein die Schule.
Man sollte ein Weihnachtsfest vor dem Rathaus organisieren.	Es gibt ja bereits Weihnachtsmärkte in den Ortsteilen Setterich und Baesweiler. Ein weiteres Weihnachtsfest bzw. ein weiterer Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus ist unserer Meinung nach nicht erforderlich.
Könnte man neben dem Spielplatz Am Brühl einen Bolzplatz einrichten.	Diese Anregung wurde überprüft. Leider ist dies nicht möglich. Das hängt mit dem Flächennutzungsplan für diesen Bereich zusammen. Da für die Flächen neben dem Spielplatz „Wohnbebauung“ im Nutzungsplan ausgewiesen ist, ist dort rein rechtlich kein Bolzplatz möglich.
Könnte man statt der Linienbusse nicht auch Schulbusse einrichten.	Die jetzige Lösung mit Linienbusse ist weit günstiger als eine solche mit Schulbussen wäre.

<b>Anregung/Frage/Beschwerde im Jugendparlament</b>	<b>Antwort, Bearbeitungsstand Dezember 2008</b>
Die Bustickets für die Fahrten zur Schule sind nicht für alle Schüler umsonst. Könnte man dies nicht einrichten?	Je nachdem wie weit die Schüler von der Schule entfernt wohnen, muss den Schülern zugemutet werden z. B. mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren oder zu Fuß zu gehen. In einem solchen Fall bekommt man das Ticket nicht umsonst, sondern nur dann, wenn man weiter von der Schule wohnt. Hieran kann man leider nichts ändern.
Viele Spielplätze sind in einem schlechten Zustand und müssten erneuert werden.	Uns gefällt der Vandalismus auf den Spielplätzen auch überhaupt nicht. Der Wasserspielplatz z. B. wird nahezu jeden Tag sauber gemacht. Auch alle anderen Spielplätze werden regelmäßig durch einen Mitarbeiter des Bauhofes kontrolliert und bei Bedarf durch den Bauhof instand gesetzt. Bitte haltet auch ihr die Augen offen, ob nicht verschiedene Zerstörungen an den Spielplätzen verhindert werden können.
Im Jugendcamp am CarlAlexanderPark stehen Fußballtore, könnte man bei diesen noch Netze anbringen?	Die dort aufstehenden Tore haben bereits Stahlnetze.
Von Loverich kommend und durch den Ortsteil Floverich fahrend, sind in der Kurve in Floverich oft Autos abgeparkt, die die Durchfahrt verhindern. Könnte man hier ein Parkverbot auf der rechten Seite einführen?	Eure Anregung wurde von einem Kollegen vom Ordnungsamt geprüft. Hier seine Stellungnahme: „In Floverich besteht rechtsseitig aus Richtung Loverich ein Haltverbot, so dass man den Anwohner seinerzeit erlaubt hat, auf der gegenüberliegenden Straßenseite zu parken. Bei einer Ortsbesichtigung habe ich allerdings nicht feststellen können, dass die dort geparkten Fahrzeuge sichtbehindernd sind. Durch das Haltverbot auf der anderen Seite bestehen auch keine Probleme aus meiner Sicht für die Durchfahrt.“ Im Übrigen haben geparkte Autos auch einen Vorteil. Denn dort, wo Autos geparkt sind, ist es nicht möglich sehr schnell durch den Ort zu fahren und darüber freuen sich wiederum die Anwohner.
Die Ecke Antoniusstraße/Fringsstraße ist schlecht einsehbar. Könnte man hier einen Spiegel anbringen?	Auch diese Frage wurde von einem Kollegen des Ordnungsamtes geprüft. Hier die Stellungnahme: „Im Bereich der Antoniusstraße / Fringsstraße sehe ich keine Probleme, da die Fahrzeuge alle auf der gegenüberliegenden Straßenseite parken. Auf der Seite zur Antoniusstraße steht ein Haltverbot, so dass die Sicht aus der Antoniusstraße in die Fringsstraße in beide Richtungen frei ist. Das Haltverbot wird auch überwacht.“
An der Liegnitzer Straße steht ein Schild „Fußballspielen verboten“, dieses sollte entfernt werden.	Wir prüfen sofort wo dieses Schild steht und was es damit auf sich hat.

J

<b>Anregung/Frage/Beschwerde im Jugendparlament</b>	<b>Antwort, Bearbeitungsstand Dezember 2008</b>
Der Tischtennisverein Baesweiler hat dienstags und freitags abends bei den Trainingsstunden in der Halle im Gymnasium nur 1/3 der Halle zur Verfügung, obwohl die anderen frei wären. Ist es möglich ein weiteres Hallendrittel bei Bedarf dazu zu nehmen?	Zwischen Vorstand und Verwaltung sind diesbezüglich schon Gespräche gelaufen. Ab Januar wird sich die Lage ein wenig entspannen und ein zweites Drittel wird zumindest stundenweise zur Verfügung stehen. Ihr wisst ja sicher, dass es in Baesweiler unheimlich viele Sportvereine gibt, die alle in den Hallen trainieren möchten. Daher wird es manchmal knapp mit dem Platzangebot. Wir versuchen aber immer im Rahmen unserer Möglichkeiten allen Vereinen die gewünschten Zeiten zu ermöglichen.
Die „Känguru-Stangen“ am Spielplatz an der Friedensschule sind kaputt.	Wir prüfen dies sofort und bei Bedarf werden diese repariert bzw. ersetzt.

Der Bürgermeister bedankte sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme am Jugendparlament und verabschiedete sich mit dem Terminhinweis auf das Familienspielefest am letzten Wochenende im November.

Die Schriftführerin  
Kathrin Poganski